

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 34

Titel: Dietrich Bonhoeffer - ein Vorbild im Glauben (19 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377










<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.5.12 Dietrich Bonhoeffer – ein Vorbild im Glauben






Lernziele:

Die Schüler sollen

- Dietrich Bonhoeffer kennenlernen,
- seine Biografie mithilfe von Briefauszügen erarbeiten,
- die Bedeutung seines Lebens als Vorbild für uns erkennen,
- seinen Glauben als Beispiel für ein gelingendes Leben nachvollziehen,
- mit Zitaten, Gedichten und Gebeten kreativ arbeiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Beschäftigung mit Dietrich Bonhoeffer ist für die Schüler erfahrungsgemäß sehr interessant, denn er war nicht angepasst und hat sich gewehrt. So kann er auch heute noch für viele ein Vorbild sein – ein Vorbild im Leben und ein Vorbild im Glauben. Einen ersten Zugang zu Dietrich Bonhoeffer ermöglichen die Zitate.</p> <p>Alternative: Bonhoeffers bekanntes Gedicht: „Von guten Mächten“ wurde mehrfach vertont. Hier wird das Lied nach der Melodie von Otto Abel gesungen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler lesen die Zitate und bearbeiten die Arbeitsaufträge selbstständig. Alternativ können die Zitate auseinandergeschnitten und an die Schüler verteilt werden. Nacheinander werden die Zitate dann vorgelesen. Die Arbeitsaufträge dienen hier als Impuls für ein Gespräch. → Zitate 4.5.12/M1a bis c*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Nachdem sich die Schüler mit dem Text auseinandergesetzt haben, wird das Lied gemeinsam gesungen. → Lied 4.5.12/M2*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Wer war Dietrich Bonhoeffer? Der einführende Text stellt Dietrich Bonhoeffer vor. Die Briefauszüge vertiefen einzelne Stationen seines Lebens.</p> <p>Dietrich Bonhoeffer – ein Vorbild im Glauben Einige Menschen sehen in Dietrich Bonhoeffer einen Heiligen. Doch das wollte er selbst nie sein. Sein Leben war geprägt durch seinen Glauben, seine Gebete und sein Lehramt – bis in den Tod.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die kurze Biografie wird gelesen und jeder Schüler erstellt einen Steckbrief. Gemeinsam wird dann eine Zeitleiste angefertigt und die Briefausschnitte werden entsprechend zugeordnet. Anschließend formulieren die Schüler selbst Briefe an Dietrich Bonhoeffer. → Arbeitsblatt 4.5.12/M3a und b** → Briefauszüge 4.5.12/M3c bis e**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Was sagt Dietrich Bonhoeffer über den Glauben? Die Schüler lesen den Text und diskutieren anschließend die Fragen. → Arbeitsblatt 4.5.12/M4a bis c**</p>

4.5.12 Dietrich Bonhoeffer – ein Vorbild im Glauben

<p>Dietrich Bonhoeffer und das Gebet Das Beten nahm in Bonhoeffers Leben eine zentrale Stelle ein.</p>	  <p>Die Schüler lesen den Text über Bonhoeffers Verständnis vom Beten und betrachten das Morgengebet genauer. Danach schreiben sie selbst ein Morgengebet. → Arbeitsblatt 4.5.12/M5a und b**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Wer bin ich? „Wer bin ich?“ – So lautet Bonhoeffers Frage im vorliegenden Gedicht. Wie sehen ihn die anderen, wie sieht Bonhoeffer sich selbst?</p>	   <p>Die Schüler lesen das Gedicht und bearbeiten es mithilfe der Arbeitsaufträge. Anschließend schreiben sie ein Parallelgedicht. → Arbeitsblatt 4.5.12/M6a bis c***</p>

Tipp:

- ! • Veit-Jakobus Dietrich: Dietrich Bonhoeffer 1906 bis 1945, Calwer Verlag, Stuttgart 2006
- Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), hg. von E. Bethge u.a. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1986-1999
- Bonhoeffer Haus – Erinnerungs- und Begegnungsstätte, Marienburger Allee 43, 14055 Berlin;
www.bonhoeffer-berlin.de
- Film: „Bonhoeffer – die letzte Stufe“, BRD – USA – Kanada 1999, 90 Minuten (ab 14 Jahre)

Dietrich Bonhoeffer – Zitate

Alle Umkehr und Erneuerung muss bei mir selber anfangen.

Allein vor Gott wird der Mensch das, was er ist.

Alles hat seine Zeit, und die Hauptsache ist, dass man mit Gott Schritt hält und ihm nicht immer schon einige Schritte vorausseilt, allerdings auch keinen Schritt hinter ihm zurückbleibt.

Am dankbarsten bin ich für die Menschen, denen ich nahe begegnet bin.

Christ ist der Mensch, der sein Heil, seine Rettung, seine Gerechtigkeit nicht mehr bei sich selbst sucht, sondern bei Jesus Christus allein.

Christ ist einer, der für andere da ist.

Das Kind lernt sprechen, weil der Vater zu ihm spricht. Es lernt die Sprache des Vaters. So lernen wir zu Gott sprechen, weil Gott zu uns gesprochen hat und spricht.

Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.

Dass Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde, ist der einzige Grund meiner Hoffnung, dass auch ich auferweckt werde am Jüngsten Tag.

Der erste Gedanke und das erste Wort in der Frühe des Tages möge dem gehören, dem unser ganzes Leben gehört.

Der Tag wird kommen, an dem wieder Menschen berufen werden, das Wort Gottes so auszusprechen, dass sich die Welt darunter verändert und erneuert.

Die Kraft des Menschen ist das Gebet.

Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.

Die Kirche ist den Opfern jeder Gesellschaftsordnung in unbedingter Weise verpflichtet, auch wenn sie nicht der christlichen Gemeinde zugehören.

Eine christliche Gemeinschaft lebt aus der Fürbitte der Glieder füreinander, oder sie geht zugrunde.